

## URNER ALPEN Graustock (2662 m)

8

### Alpiner Leckerbissen – nah am Wasser gebaut

Genau zwischen zwei Seen verläuft die Grattour auf den Graustock. Keine reinrassige Ferrata, sondern eine anspruchsvolle Mischung aus luftigem Bergweg, lässigen Drahtseilpassagen und fordernder Kletterei im packenden Finale.



▲ ↑ 460 Hm ↓ 460 Hm | K3 | ⌚ 4½ Std.

**Talort:** Engelberg

**Ausgangspunkt:** Jochpass

**Mobil vor Ort:** Die Zentralbahn fährt von Luzern in einer Dreiviertelstunde direkt bis Engelberg. Wer übers Wasser abkürzen will: Von Luzern auf dem Seeweg nach Stansstad oder Buochs und von dort mit Bus und Zug nach Engelberg.

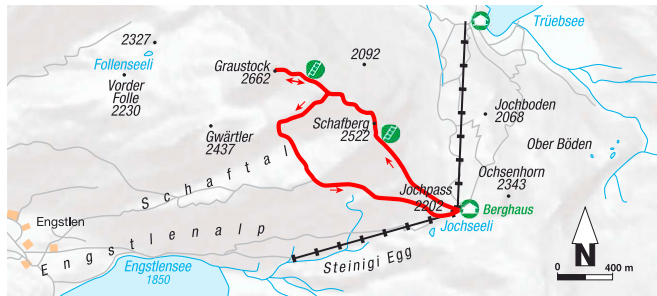
**Gezeiten:** Aufstieg 3 Std., Abstieg 1½ Std.

**Beste Jahreszeit:** Ende Juni bis Anfang Oktober

**Führer:** Die Gratis-Broschüre von Engelberg-Titlis Tourismus »Stairway to Heaven« ist das genaueste »Führerwerk« über alle Engelberger Klettersteige. Download unter: [www.engelberg.ch/sommer-in-engelberg/klettersteige/](http://www.engelberg.ch/sommer-in-engelberg/klettersteige/)

**Karte:** Landeskarte der Schweiz (LKS) 1:50 000, Blatt 255 »Sustenpass«

**Information:** Engelberg-Titlis Tourismus AG, Klosterstraße 3, CH-6391 Engelberg, Tel. 00 41/41/63 97 77 7,



[www.engelberg.ch](http://www.engelberg.ch)

**Hütte:** Bärghuis Jochpass, Tel. 00 41/41/63 71 18 7,

[www.jochpass.ch](http://www.jochpass.ch)

**Schlüsselstelle:** Der Klettersteig Graustock ist eine lohnende, mittelschwie-

## URNER ALPEN Graustock (2662 m)

rige Tour (K3, mit einer Stelle K4–5) für trittsichere Klettersteiggeher. Zum Teil steile Wegpassagen ohne Drahtseil, zum Teil luftige Passagen an der Gratkante (mit Sicherung). Im letzten Aufschwung (80 Meter) wartet die Schlüsselstelle.

**Aufstieg:** Mit der Gondelbahn von Engelberg zum Trübsee, weiter mit dem Sessellift zum Jochpass. Vom Jochpass (2207 m) zeigt ein Wegweiser zum weiß-blau-weiß markierten Zustiegspfad.

Entlang dem Südostgrat des Graustocks zum ersten Aufschwung. Dem Drahtseil folgend bis zum Rot Nollen (2309 m). Weiter geht es auf dem markierten Weg bis zum zweiten felsigen Aufschwung. Über Gras und Fels steil entlang dem Drahtseil auf den Schafberg (2522 m). Wieder führt ein markiertes Wegstück über Steinplatten und Geröll bis zum Fuße der steilsten Passage: Leicht links vom Hauptgrat auf den 80 Meter hohen, pfeilerartigen Aufschwung. Über Stufen und Trittbügel zum nächsten Sattel und weiter auf dem Weg. Am Ende über den Grat am Drahtseil auf den Graustock-Gipfel (2661 m). Überwiegend K3 und Gehgelände. Eine Passage K4–5. 3 Std.

**Abstieg:** Vom Gipfel an den Drahtseilen zurück bis zur markierten Abzweigung. Weiter rechts haltend (Süden) zur Stufe und hinüber ins Schaftal (Trittsicherheit notwendig). Immer den weissblau-weißen Wegmarkierungen nach. Bei P. 2324 kommt man auf den weiß-rot-weiß markierten Wanderweg, der zum Jochpass führt. 1½ Std.

Folkert Lenz

**Der Zustiegspfad ist weiß-blau-weiß markiert.**



Foto: Engelberg Tourismus